

der Chronik des Gallus ist bekannt⁶². So widmete Otto dem Kloster auf dem Michelsberg eine Bartholomäus-Kapelle; auch der Kult dieses Apostels fand in der Chronik des Gallus lebhaften Niederschlag⁶³. So erwarb Otto, wenige Jahre nachdem er Bischof geworden war, aus St-Gilles in der Provence eine bedeutende Ägidius-Reliquie und errichtete unterhalb des Michelsberges in Bamberg ein Hospital, dessen Kapelle dem hl. Ägidius geweiht war; auch bei der Mission führte er später Ägidius-Reliquien mit sich⁶⁴. Die Hochschätzung dieses Heiligen kann der einstige herzogliche Kapellan und künftige Bischof durchaus vom polnischen Herzogshof mitgebracht haben, an dem ja unmittelbar vor seinem Kommen im Jahr 1088 die Geburt des Thronfolgers dem Wirken dieses Wundertäters zugeschrieben wurde (1085), woran Gallus aus intimer Kenntnis erinnerte. Die Reliquie hatte eben gerade ein Bamberger Kanoniker direkt in St-Gilles erworben, was ohne weiteres die Kenntnis der Provence erklärt, die beim Gallus durchscheint und maßgeblich die Vermutung genährt hatte, er sei ein Provenziale aus St-Gilles. Der Ägidien-Kult verdeutlicht in jedem Fall die geistige Nähe des polnischen Herzogs, des Gallus und des Bamberger Bischofs; und alle drei Stiftungen lagen in dessen nächster Umgebung und Wirkenssphäre.

Könnte es unter den geschilderten Umständen nicht auch von Bedeutung sein, daß der erste ausführliche Verweis auf interne Probleme Ungarns in der Chronik des Gallus mit der Vertreibung des Königs Salomon durch Bolesław II. und dem sich daran anschließenden äußerst negativen Urteil über diesen polnischen König zusammenfällt⁶⁵? Hier schlug sich ein Wissen nieder, das Otto besaß. Weitere Nachrichten aus Ungarn dazu lagen zudem an der Regnitz vor, wie

62) Gründung: z. B. Prüfeninger Vita I,9 ed. PETERSOHN (wie Anm. 22) S. 58 mit Anm. 81. – Vgl. die Laurentius-Verweise im Index des Ausgabe von MALECZYŃSKI (wie Anm. 1). – Zu den Heiligenkulten allgemein vgl. Norbert KERSKEN, Gott und die Heiligen in der mittelalterlichen polnischen Geschichtsschreibung, in: *Ecclesia – cultura – potestas. Studia z dziejów kultury i społeczeństwa. Księga ofiarowana Siostrze Urszuli Borkowskiej OSU. pod redakcją Pawła KRASA [et al.]* (2006) S. 619-647.

63) Vgl. den Index der Ausgabe von MALECZYŃSKI (wie Anm. 1).

64) Das Hospital: Gegründet wohl vor 1112. Vgl. Ebo, Vita I,18 ed. JAFFÉ (wie Anm. 8) S. 605 = edd. WIKARJAK/LIMAN (wie Anm. 8) S. 33. Zum Ägidius-Kult Ottos von Bamberg im Missionskontext vgl. PETERSOHN, Der südliche Ostseeraum (wie Anm. 35) S. 241 f.; DERS. S. 73 Anm. 194 seiner Edition der Prüfeninger Otto-Vita (wie Anm. 22).

65) Gallus I,27 ed. MALECZYŃSKI (wie Anm. 1) S. 52 f. Zuvor finden sich nur knappe Erwähnungen wie etwa in I,6 S. 16,14.